

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Ilinca Fechete und Andrzej Steinbach erhalten Stipendium der Krupp-Stiftung für Zeitgenössische deutsche Fotografie 2026

Essen, 7.10.2026 – Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang zwei Stipendien für Zeitgenössische deutsche Fotografie. Eine international besetzte Jury entschied sich aus über 300 Bewerbungen für die Projektvorschläge *Oram Littoris Primi Lego* von Ilinca Fechete und *Gesichtsmaske* von Andrzej Steinbach. Fechete und Steinbach erhalten je 13.000 Euro, um die eingereichten Projekte umzusetzen.

Die Preisträger:innen

Ilinca Fechete (*2002 in Târgu Mureș, Rumänien, lebt in München) richtet in ihren transmedialen Forschungen den Blick auf verschiedene Materialitäten von Papieren, die heute nicht mehr produziert werden. Nach langwierigen Recherchen bei Herstellern und Distributoren hat sie für ihre Arbeit Kleinstmengen und Restbestände zusammengetragen. In händischen Prozessen und mithilfe eines selbstgebauten Druckers entstand der mehrteilige Werk- und Recherchezyklus *Oram Littoris Primi Lego*. Fechete, die 2025 bei Hito Steyerl diplomiert, wird mit dem ausgezeichneten Projektvorhaben ein neues, experimentelles, fotografisches „Buchwerk“ realisieren. Dieses soll sowohl als physisches und greifbares Objekt als auch in Form abgeleiteter, unikaler Werke für den Ausstellungsraum entstehen.

Andrzej Steinbach (*1983 in Czarnekow, Polen, lebt in Berlin) beschäftigt sich seit mehreren Jahren in fotografischen und kuratorischen Projekten mit der Semantik fotografischer Bilder. Mit teils ambivalent aufgeladenen Ausformungen forciert er seinen künstlerischen Blick darauf, wie wir auf Einzelbilder, Abfolgen und Serien von Körpern, Haltungen und Objekten schauen. Welchen Ausdruck und welche Zuschreibungen finden sich in unterschiedlichen Darstellungsformen von Figuren und Gesten? In seinem ausgezeichneten Projekt *„Gesichtsmaske“* richtet Steinbach seinen Blick auf das fotografische Porträt und geht der Frage nach, ob das menschliche Antlitz in mechanischen Bildern möglicherweise der apparativen Logik von Maschinen folgt.

Das Stipendium der Krupp-Stiftung für Zeitgenössische deutsche Fotografie

Das seit 1982 existierende Stipendium gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen für zeitgenössische Fotografie in Deutschland. Die Krupp-Stiftung fördert mit dem bewusst offen gehaltenen Förderprogramm eine zeitgemäße bildnerische Auseinandersetzung mit fotografischen Sicht- und Darstellungsweisen; die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang betreut das Programm.

Museum Folkwang

Alle zwei Jahre werden jeweils zwei Stipendien ausgeschrieben. Die Auswahl der Stipendiat:innen erfolgt durch eine Jury mit Vertreter:innen der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, des Museum Folkwang sowie von den beiden Institutionen benannten, unabhängigen Fachleuten.

Mitglieder der diesjährigen Jury waren:

- Sophia Greiff, Co-Head of Program und Kuratorin C/O Berlin
- Sophie Haslinger, Direktorin Fotomuseum Winterthur
- Takashi Homma, Fotograf, Tokio
- Ingomar Lorch, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen
- Thomas Seelig, Leiter Fotografische Sammlung, Museum Folkwang, Essen

Das Förderprogramm der Krupp-Stiftung richtet sich an Fotograf:innen, die unabhängig von einer Auftragsarbeit ein fotografisches Vorhaben über einen längeren Zeitraum erarbeiten. **Susanne Keichel** und **Roxana Rios** erhielten **2024** das Stipendium der Krupp-Stiftung für Zeitgenössische deutsche Fotografie. Die nächste Ausschreibung erfolgt voraussichtlich 2028.

Pressebilder



Internationale Jury

V.l.n.r.: Takashi Homma,
Ingomar Lorch, Sophia
Greiff, Thomas Seelig,
Sophie Haslinger
Foto: Museum Folkwang,
Jens Nöber



Ilinca Fechete

Oram Littoris Ultima Lego,
2026
© Ilinca Fechete



Andrzej Steinbach

Industriespiegel, 2024
© Andrzej Steinbach,
VG Bildkunst, Bonn 2026

Pressekontakt Krupp-Stiftung

Barbara Wolf
Leiterin Kommunikation, strategische
Entwicklung und Transformation
Mobil: +49 (0)162 49 51 225
E-Mail: wolf@krupp-stiftung.de

Pressekontakt Museum Folkwang

Anna Rutten
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)201 8845 160
E-Mail: presse@museum-folkwang.de